117 AZ 7500 St. Moritz
129. Jahrgang
Dienstag, 4. Oktober 2022

# Engadiner Post
## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Sils** Zwei Unterflur-Container für die Glasentsorgung sind bei der Sammelstelle Parkplatz Fainera bereits in Betrieb. Es sollten noch mehr werden. Doch der Souverän möchte vor dem Kreditentscheid mehr Infos. **Seite 3**

**Grotta da cultura** Illa Grotta da cultura ha gnü lö in sonda la vernissascha d'üna exposiziun cun purtrets da Peter Brimelow da Londra. L'artist s'ha laschà inspirar da la cuntrada intuorn Sent. **Pagina 6**

**Eishockey** Zweiter Sieg im dritten Spiel für St. Moritz. Dritte Niederlage im dritten Spiel für Engiadina: Die Gefühlslage bei den beiden Engadiner Vereinen könnte unterschiedlicher nicht sein. **Seite 10**

# Biken von den Bergen bis zu den Palmen

**Unter anderem führt die «Classica Raetica» durch die Kastanienwälder im Bergell.** Foto: Daniel Zaugg

Von den Gletschern im Oberengadin zu den Palmen am Comersee führt die neue Radroute «Classica Raetica». Die Rundstrecke verbindet das Veltlin, den Comersee und das Oberengadin auf neuen Radwegen mit der Rhätischen Bahn und dem Postauto. Mitinitiant und eigentlicher «Erfinder» des neuen Angebotes, Hans Peter Danuser, ist die Strecke letzte Woche zusammen mit Reisefachleuten, Influencern und Medienschaffenden probegefahren. Die EP/PL ist während drei Tagen von St. Moritz nach Chiavenna, Colico, Tirano und über den Bernina mitgefahren. Weil sich das Wetter nicht von seiner besten Seite zeigte, war auf der Probefahrt, die auch eine Genussfahrt war, viel Improvisationskunst gefragt.

Offiziell starten soll das neue Angebot, welches im Rahmen des Interreg-Programms «Omnibus 4.0» von Graubünden, der Lombardei und den weiteren beteiligten Talschaften unterstützt wird, im nächsten Frühjahr. Danuser, selber begeisterter Radfahrer, Verwaltungsrat bei der Herzroute und ehemaliger Kurdirektor von St. Moritz, ist nach der Testfahrt überzeugt, dass die neue Rundstrecke ein Erfolg wird. (dz) **Seiten 4 und 5**

# Kraftstoff auf Erdgasbasis

**Ab kommender Wintersaison bieten die Oberengadiner Bergbahnen $CO_2$-neutralen Schneesport an. Dafür soll der Diesel- und Heizölersatz GTL Fuel auf Erdgasbasis sorgen.**

DENISE KLEY

Die Oberengadiner Bergbahnen bieten in der Skidestination St. Moritz $CO_2$-neutralen Schneesport an. Einer Mediennitteilung nach fahren ab der Wintersaison 2022/2023 in den Skigebieten alle Dieselfahrzeuge und Baumaschinen, die 36 Pistenfahrzeuge und die 65 Dienstfahrzeuge mit dem Ersatzprodukt GTL (Gas-to-Liquids) Fuel Alpine. Alle Dienstgebäude, Betriebe und Restaurants werden zudem mit GTL Fuel Heating geheizt. Dies teilen die Engadin St. Moritz Mountains AG und die Corvatsch AG mit. Der Diesel- und Heizölersatz aus dem Hause Shell ist ein Kraftstoff auf Erdgas-Basis. Dadurch werden Russ, Feinstaubpartikel und Stickstoffoxide reduziert, was zu sauberer Luft und weniger Emissionen führt. «Hinzu kommt, dass beim GTL Fuel die $CO_2$-Kompensation bereits inkludiert ist», heisst es in der Mitteilung weiter.

Das GTL Fuel Alpine sei speziell auf kalte Temperaturen ausgelegt, verfüge über eine ganzjährig gleichbleibende Fliessgeschwindigkeit und müsse bei sinkenden Temperaturen nicht gegen einen Winterkraftstoff ausgetauscht werden. **Seite 3**

# Chaos-Theater im Hallenbad

**St. Moritz** Am vergangenen Samstag haben die Oropax-Geschwister Thomas und Volker Martins im Ovaverva ihr Wasserfest vorgestellt. Die Show bestand aus vielen Wortwitzen und verrückten Kostümen. Vorgekommen sind zum Beispiel eine Sirene, die Ruhm und Glück verspricht, eine Alge, die Algebra liebt, und ein Mönch, der eine Pediküre möchte. Mit diesem Programm setzen die Brüder wahrlich das «Chaos» ins Chaos-Theater. Mehr über das Comedy-Duo auf **Seite 12**

# Reavertüra dal pitschen muglin

**Tarasp** In sonda passada ha gnü lö la reavertüra dal pitschen muglin a Craps-Tarasp. Quel es gnü renovà dadaint e dadoura las ultimas eivnas insembel cun la chüra da monumaints e cun sustegn dal cumün da Scuol e da la Fundaziun Pro Terra Engiadina. L'alternativa füss nempe statta, da sbodar il stabilimaint e da realisar plazzas da parcar. La Pro Terra Engiadina es in avegnir respunsabla per la gestiun cun l'idea da spordscher gitas tenor il motto dal gran al pan. La Società dal Muglin Tarasp es gnüda fundada dürant la Prüma guerra mundiala. Quella jada d'eiran las paurarias gnüdas obliadas da cultivar daplü gran. Dals prüms protocols da l'on 1942 resulta, cha la fabrica dal muglin in vicinanza da la resgia da Tarasp haja cuostü quella jada rauond 13000 francs. (nba) **Pagina 6**

# Wilde Zeiten für Wildköche

**Vicosoprano** Die Bündner Hochjagd ist bereits wieder Geschichte. Das ist jedoch noch nicht der Schlusspunkt für die Wildköche. Ganz im Gegenteil. Sie haben in diesen Wochen besonders viel zu tun: Sie bereiten die Beize für Hirsch-, Reh- oder Gämspfeffer vor, befreien Murmeltiere von ihrem Fett, zerlegen ganze Hirsche in ihre Einzelteile. Auf dass der Gourmet und die Wildliebhaberin in den Genuss von köstlichen Wildgerichten kommen. Aldo Petti führt seit bald 31 Jahren das Restaurant Corona in Vicosoprano. Seine Kochkunst und seine Wildgerichte werden über die Grenzen des Bergells hinaus geschätzt. Die Redaktorin der EP/PL hat dem Koch und Gastgeber über die Schulter geschaut, ist dabei selbst ins Schwitzen gekommen und hat ein Rezept mitgebracht. (mcj) **Seite 9**

**Pagina 7**

9 771661 010004 20040

## St. Moritz

### Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherrschaft**
Time Flagship
c/o Omega SA
Jakob-Stämpflistrasse 96
2500 Biel/Bienne 4

**Projektverfasser/in**
Reklameanlage

**Baustandort**
Via Maistra 29

**Parzelle(n) Nr.**
1312

**Nutzungszone(n)**
Innere Dorfzone

**Auflageort**
Rathaus St. Moritz
Bauamt (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Auflagezeit / Einsprachefrist**
ab 4. Oktober 2022 bis und mit
24. Oktober 2022 (20 Tage)

**Einsprachen sind zu richten an**
Gemeindevorstand St. Moritz
Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

St. Moritz, 30. September 2022
Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

**Redaktion St. Moritz:**
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
**Redaktion Scuol:**
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
**Inserate:**
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
**Abo-Service:**
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
**Verlag:**
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg), Tiago Almeida (ta), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Produzent: Reto Stifel (rs)
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau (mf)
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)
Freie Mitarbeiter: Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs)
Korrespondenten:
Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve), Erna Romeril (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

**Agenturen:**
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

**Inserate:**
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

**Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):**
Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 140.– 12 Mte. Fr. 255.–
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 215.– 12 Mte. Fr. 435.–

**Abonnementspreise Digital**
Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–

Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## St. Moritz

### Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen - Nachwahl für einen Sitz in die Geschäftsprüfungskommission und Ersatzwahl für zwei Sitze in den Gemeinderat; beides am 27. November 2022

1. Wahlgang:
- Ein 1. Wahlgang ist am 27. November 2022
- Formulare für Wahlvorschläge: Gemeindekanzlei, Via Maistra 12, . 7500 St. Moritz oder Homepage der Gemeinde: https://gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/gemeindewahlen
- Ort und Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen: Gemeindekanzlei, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz; Eintreffen bis spätestens am Dienstag, 1. November 2022 um 12.00 Uhr

2. Wahlgang:
- Allfälliger 2. Wahlgang ist am 15. Januar 2023
- Ort und Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für 2. Wahlgang: Gemeindekanzlei, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz; Eintreffen bis spätestens Mittwoch 30. November 2022 um 12.00 Uhr

Wichtige Hinweise:
- Bei Wahlvorschlägen, die per Post gesendet werden, reicht das Datum des Poststempels nicht, um die Frist zu wahren
- Nach dem angegebenen Zeitpunkt eingereichte Wahlvorschläge fallen ausser Betracht

Rechtsgrundlagen:
- Gemeindeverfassung
- Gesetz über die politischen Rechte der Gemeinde
- Verordnung über die politischen Rechte der Gemeinde
- Homepage der Gemeinde unter: https://gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/gemeindewahlen

Gemeinde St. Moritz
St. Moritz, 4. Oktober 2022

## Region Maloja

### Preventiv 2023 per la Regiun Malögia – Referendum facultativ

La conferenza dals presidents ho appruvo als 29 settember 2022, sün fundamaint da l'art. 12 al. 1 cifra 6 dals statüts da la Regiun Malögia, il preventiv per l'an 2023.

Decisiuns da la Conferenza dals presidents davart il preventiv suottastaun tenor l'art. 26 dals statüts da la Regiun al referendum facultativ. Il termin per il referendum düra 90 dis, da quinter a partir dal di da la publicaziun da la decisiun.

Il referendum vela scu reuschieu, scha 400 abitaunts cun dret da vuscher da las vschinaunchas da la Regiun haun suottascrit ün referendum. Il referendum po gnir piglio eir dad almain 3 suprastanzas cumünelas.

Samedan, ils 3 october 2022
Secretariat da la Regiun Malögia

## Pontresina

### Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

**Baugesuch Nr.**
2021-0025

**Parz. Nr.**
2136

**Zone**
W3

**AZ**
0.55

**Objekt**
Chalet Sonnevank
Via Chinun 7
7504 Pontresina

**Bauvorhaben**
Erstes Abänderungsgesuch im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Abbruch und Wiederaufbau gemäss ZWG Art. 11 Abs. 2

**Bauherr**
Aleksandra und Ivan Pušnik
Giassa Stipa 12
7504 Pontresina

**Grundeigentümer**
Aleksandra und Ivan Pušnik
Giassa Stipa 12
7504 Pontresina

**Projektverfasser**
Saratz Architektur / Marchet Saratz
Büchnerstrasse 30
8006 Zürich

**Auflagefrist**
4.10.2022 bis 24.10.2022

**Einsprachen**
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.
Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 4. Oktober 2022
Baubehörde Gemeinde Pontresina

## Region Maloja

### Budget 2023 für die Region Maloja – Fakultatives Referendum

Die Präsidentenkonferenz hat am 29. September 2022 gestützt auf Art. 12 Abs. 1 Ziffer 6 der Statuten der Region Maloja das Budget für das Jahr 2023 verabschiedet.

Beschlüsse der Präsidentenkonferenz betreffend Budget unterliegen gemäss Art. 26 der Statuten der Region dem fakultativen Referendum.
Die Referendumsfrist dauert 90 Tage, gerechnet vom Tage der Veröffentlichung des Beschlusses an.

Das Referendum gilt als zustande gekommen, wenn 400 stimmberechtigte Einwohner der Regionsgemeinden ein Referendum unterzeichnet haben. Das Referendum kann auch von mindestens 3 Gemeindevorständen ergriffen werden.

Samedan, 3. Oktober 2022
Geschäftsstelle der Region Maloja

Die Zeitung lesen, wenn auf der Jagd nichts läuft?

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

## Erster Platz für Fischer

**Eiskunstlauf** Am vorletzten Wochenende starteten drei SEV Läuferinnen des ISC St. Moritz mit dem Dreitannen-Cup in Olten erfolgreich in die neue Wettkampfsaison. Emma Brutloff bestritt ihren ersten Swiss Cup in der leistungsstärksten Kategorie Junioren. Nach einem leider missglückten Kurzprogramm konnte sie am nächsten Tag mit einer sturzfreien Kür Plätze gutmachen und erreichte in der Gesamtwertung den 11. Rang. In der Kategorie U15 fuhr Felicitas Fischer ein fehlerfreies Kurzprogramm und setzte sich deutlich von ihrer Konkurrenz ab. Mit dem Punktepolster aus Kurzprogramm und der drittbesten Kür am nächsten Tag reichte es in der Gesamtwertung für den 1. Platz, und Fischer strahlte zuoberst auf dem Podest.

In der Kategorie U13 gelang Ellen Fischer sowohl im Kurzprogramm als auch in der Kür eine gute Leistung, und sie erreichte den 6. Rang. Der Trainer des ISC St. Moritz, Andrej Primak, zeigte sich zufrieden mit den Resultaten seiner Läuferinnen beim ersten Swisscup der Saison. (Einges)

www.engadinerpost.ch
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

## Veranstaltungen

### Gian Casty – Leben und Werk

**Zuoz** Auf einem Rundgang durch Zuoz lernen die Teilnehmenden am Freitag, 7. Oktober, auf einer Führung von Walter Isler Gian Casty und sein Werk in den Zuozer Kirchen San Luzi, Santa Chatrigna, San Bastiaun, im Zugangstunnel zum Parkhaus (und anderswo) kennen. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz (Hauptkirche in der Dorfmitte). Dauer etwa zwei Stunden. Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich. Der 1914 in Zuoz als Bauernbub geborene Gian Casty ist ein bedeutender Schweizer Glasmaler. Er gehörte zu jener Avantgarde der Schweizer Kunstszene, welche die Glasmalerei als vollwertiges künstlerisches Ausdrucksmittel wiederentdeckte. Viele seiner im Basler Atelier entstandenen profanen und sakralen Werke finden sich im Grossraum Basel in der Ostschweiz und im Kanton Graubünden. Mit seinem Heimatort Zuoz und mit dem Engadin blieb Casty (1914–1979) zeitlebens eng verbunden. Im öffentlichen Raum in Zuoz finden sich ein Dutzend herausragende Werke aus seinem Schaffen mit Glas aber auch von ihm geschaffene Sgraffiti-Arbeiten an Häusern. (Einges.)

### Literaturfestival im Puschlav

**Vom 7. bis 9. Oktober findet die zweite Ausgabe von «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo» statt. Literatur, Musik und Kultur stehen im Mittelpunkt.**

Vom 7. bis zum 9. Oktober ist «Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo», das ganz der Schweizer Literaturproduktion in den vier Landessprachen gewidmete Festival, zurück in Poschiavo. Gemäss einer Medienmitteilung ist eine der beliebtesten und charakteristischsten Eigenschaften des Festivals, dass die eingeladenen Autorinnen und Autoren während des gesamten Wochenendes in Poschiavo bleiben und so ein effektiver Austausch und eine kreative Werkstatt ermöglicht wird.

Das Thema der Ausgabe 2022 ist «Häuser.» Häuser, in denen wir leben oder Orte, an denen wir uns als Teil einer Gemeinschaft erkennen, gleichzeitig sind es aber manchmal auch Häuser, die uns gefangen halten, die wir auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung oder Perspektivlosigkeit zurücklassen müssen. Häuser können auch willkommen heissen, Raum bieten für neue Identitäten und beschützen. Die zweite Ausgabe des Festivals ist all diesen materiellen und seelischen Häusern gewidmet. Schlussendlich steckt in jedem Roman, in jedem Gedicht immer ein Haus.

Eröffnet wird das Festival am Freitag mit einer musikalischen Performance von und mit Melinda Nadj Abonji, Schriftstellerin und ausgezeichnete Sängerin, sowie Simone Keller, preisgekrönte Pianistin mit einer Leidenschaft für Literatur. Die Aufführung enthält auch szenische Lesungen von Massimiliano Zampetti und Olimpia De Girolamo. Während den folgenden beiden Tagen begegnen sich im Dialog unter anderem die Dichterin Rut Plouda und die junge Schweizer Schriftstellerin Elisa Shua Dusapin, die als 30-Jährige bereits einige der wichtigsten Auszeichnungen erhalten hat

Während des Festivals finden Workshops für Kinder von fünf bis 12 Jahren statt. Diese sind zum einen Lesetreffen, oder die Kinder beschäftigen sich mit dem Erfinden von mündlichen, schriftlichen und musikalischen Geschichten oder Zeichnen nach Inspiration einer gelesenen Geschichte, oder mit dem handwerklichen Binden von eigenen Texten und/oder Zeichnungen. (Einges.)

Weitere Infos: www.valposchiavo.ch

### Migration und Tourismus

**St. Moritz** Am Mittwoch, dem 5. Oktober findet um 20.30 Uhr im Hotel Laudinella ein weiterer Abend der Veranstaltungsreihe «Kultur forscht» in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturforschung Graubünden statt. Wer kennt sie nicht, die prachtvollen Hotels der Belle Époque: Luxuriöse Aufenthalte in schlossähnlichen Gebäuden, illustre Gäste – all das ist erforscht. Doch wer waren die Menschen, die in diesen Hotels arbeiteten? Woher kamen sie? Welche Lebensziele verfolgten sie? Und was verbindet uns heute noch mit ihnen? Diesen und anderen Fragen widmet sich der Historiker Kurt Gritsch in seinem Referat. Er zeigt anhand zahlreicher Dokumente, wie sich Tourismus und Migration in der Belle Époque gegenseitig bedingten. Und auch heute noch führt mehr Migration zu mehr Tourismus und umgekehrt. (Einges.)

# Bergbahnen stellen auf anderen Kraftstoff um

**Zum Start in die Wintersaison werden die Pistenfahrzeuge dieses Jahr mit einem anderen Kraftstoff betrieben, teilen die Oberengadiner Bergbahnen mit. Ob dieser jedoch, wie kommuniziert, klima- und $CO_2$-neutral ist, darüber scheiden sich die Geister.**

DENISE KLEY

**Die Oberengadiner Stellen auf den synthetischen Kraftstoff GTL Fuel um, der auf Erdgas basiert.** Foto: Andrea Furger

Die Oberengadiner Bergbahnen bieten in der Skidestination St. Moritz als erste Schweizer Bergbahnen $CO_2$-neutralen Schneesport an, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Ab der Wintersaison 2022/2023 fahren in den Oberengadiner Skigebiete alle Dieselfahrzeuge, alle Baumaschinen, die 36 Pistenfahrzeuge und die 65 Dienstfahrzeuge mit einem $CO_2$-neutralen Diesel, dem GTL (Gas-to-Liquids) Fuel Alpine. Engadin St. Moritz Mountains AG brauchte jährlich rund 600 000 Liter Dieselkraftstoff. Diese Menge wird nun vollständig durch GTL Fuel Alpine ersetzt, wie Adrian Jordan, Leiter Schneesport und Bergerlebnisse bei der Engadin St. Moritz Mountains AG auf Anfrage der EP/PL mitteilt. Zudem werde die benötigte Menge von rund 300 000 Litern Heizöl pro Jahr vollständig durch GTL Fuel Heating ersetzt.

### Basiert auf Erdgas

Der Diesel- und Heizölersatz ist ein synthetischer Kraftstoff und basiert auf Erdgas. Shell GTL wird aus den Produktionsstätten Pearl GTL in Katar angeliefert und verarbeitet, wie Jordan mitteilt. »Das Erdgas, welches aus Erdgasquellen stammt, die zu Katar gehören und das für die Produktion von GTL eingesetzt wird, steht derzeit nicht in Konkurrenz zu Erdgas, das für Haushalte in Europa eingesetzt wird», so Jordan. Die klare Flüssigkeit ist biologisch abbaubar und ungiftig. Beim Verbrennen werden Russ, Feinstaubpartikel und Stickstoffoxide reduziert, was zu weniger Emissionen führt. Das GTL Fuel Alpine ist speziell auf kalte Temperaturen ausgelegt, verfügt über eine ganzjährig gleichbleibende Fliessgeschwindigkeit und muss bei sinkenden Temperaturen nicht gegen einen Winterkraftstoff ausgetauscht werden. Für die Umstellung von Diesel und Heizöl auf GTL Fuel sind keine technischen Umrüstungen notwendig. Die Tanks auf dem Berg wurden bereits befüllt, wie die Bergbahnbetriebe weiter mitteilen. Bevor es mit dem Skibetrieb am 26. November auf Corviglia und Corvatsch losgeht, werden bald auch alle Pistenfahrzeuge mit dem GTL Fuel Alpine getankt. Für die gesamte GTL Lieferung sei man eine Zusammenarbeit mit der Conrad Storz AG eingegangen. «Da GTL Fuel teurer ist als Diesel und Heizöl, sehen wir diese Mehrkosten als Investition in die Zukunft und als freiwilligen Beitrag zur $CO_2$-Senkung», sagt Jordan. Beim GTL Fuel sei die $CO_2$-Kompensation bereits inkludiert, so die Bergbahnen.

### Kritik von Alpen-Initiative

Doch macht der Einsatz von GTL das Skifahren tatsächlich $CO_2$-neutral? Der Verein Alpen Initiative ist anderer Meinung und veröffentlichte vor wenigen Tagen dazu eine Stellung nehmende Medienmitteilung, in der die Bergbahnbetriebe scharf kritisiert werden: «Was nach guten Nachrichten für das Klima und die Alpen klingt, stellt sich nach der Lektüre der Medienmitteilung und etwas Recherche als äusserst plumper Versuch von Greenwashing heraus. Nur weil die entsprechenden $CO_2$-Emissionen des Kraftstoffs kompensiert werden, ist das Skifahren im Oberengadin deshalb noch lange nicht klimaneutral.»

### Richtigstellung gefordert

Die Alpen-Initiative fordert die Oberengadiner Bergbahnen zur Richtigstellung auf und weist darauf hin, künftig auf solche Greenwashing-PR zu verzichten. «Der Shell GTL Fuel wird zwar synthetisch hergestellt, basiert allerdings auf fossilem Erdgas. Damit ist die Energie fossilen Ursprungs und sicher nicht klimaneutral, dies zu behaupten ist schlichtweg falsch», so Django Betschart, Geschäftsleiter der Alpen-Initiative. Generell begrüsse man zwar die Bemühungen der Oberengadiner Bergbahnen, doch nur künstlicher Diesel auf Wasserstoff- oder Kohlenstoffbasis wäre vollends klimaneutral, so Betschart auf Nachfrage der EP/PL.

### Weitere Projekte

2010 hat die Engadin St. Moritz Mountains AG mit dem Romantik Hotel Muottas Muragl das erste Plusenergie-Hotel der Alpen eröffnet und seit 2015 gibt es in St. Moritz mit dem Lej Alv einen Naturspeichersee. Dieser auf rund 2500 Metern über dem Meer gelegene Naturspeichersee brachte der Engadin St. Moritz Mountains AG eine Reduktion des gesamten Stromverbrauchs von 16 Prozent. Mit dem jährlichen Snowfarming und der Unterstützung des MortAlive-Projekts des Glaziologen Felix Keller setzt sich die Corvatsch AG stark für den Erhalt der Gletscher ein, heisst es in der Medienmitteilung. «Gerade jetzt ist es essentiell, dass wir im Bereich Energie nachhaltige Alternativlösungen finden», sagt Adrian Jordan, Leiter Schneesport- und Bergerlebnisse der Engadin St. Moritz Mountains AG. Dem stimmt auch Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG und der Diavolezza Lagalb AG zu: «Es freut mich sehr, dass wir zusammen als Oberengadiner Bergbahnen mit dem GTL Fuel einen weiteren Schritt in die richtige Richtung machen.»

# Entscheid zur Unterflur-Sammelstelle wird vertagt

**Der Silser Souverän hätte letzten Freitag einen Spezialkredit über 0,8 Millionen Franken für eine Unterflur-Sammelstelle freigeben sollen. Aufgrund kritischer Voten entschied der Gemeindevorstand, diesen Entscheid zu verschieben.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Die Einwurfstutzen zu den zwei bereits installierten Unterflur-Glascontainern.** Foto: Marie-Claire Jur

Die Kehrichtsammelstelle bei der Fedacla-Brücke in Sils Maria muss weg. Allen voran wegen geltender Gewässerschutzbestimmungen. Die Suche nach einem geeigneten alternativen Standort entpuppte sich in den letzten Jahren als knifflig. Schliesslich wurden im Dezember 2021 am Rand des Parkplatzes Fainera unweit des Volg-Ladens zwei Unterflur-Container für Glas installiert, gleich neben den vier traditionellen Moloks für Abfall und Papier. Nach einem Testbetrieb mit den beiden Unterflur-Containern wollte der Gemeindevorstand entscheiden, ob dieses neuartige Entsorgungssystem in einem grösseren Umfang in Sils genutzt werden soll.

### Teueres, aber gutes System

Die Erfahrung während der Probemonate hinsichtlich Lärmemissionen und Wintertauglichkeit (kein Gefrieren von Wasser) war positiv, was den Gemeindevorstand bewog, am Standort Fainera gleich eine zentrale Unterflur-Sammelstelle einzurichten. Neben Glas, Abfall, Papier, PET, Alu/Stahlblech, Altöl und Textilien sollten dort neu auch Küchenabfälle und Kunststoffe entsorgt werden können. Auch für einen unterirdischen Press-Container für Karton sollte es Platz haben. Das anderswo vor allem im städtischen Bereich zum Einsatz kommende Entsorgungssystem hat sich in der Praxis offenbar bewährt. An der Erdoberfläche sind nur die metallenen Einwurfstutzen sichtbar, was einem Tourismusort wie Sils gut ansteht. Der Gemeindevorstand sah im Standort Fainera auch die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln als Vorteil an. Für den Bau der Anlage (in der Zone für öffentliche Bauten) beantragte er einen Spezialkredit über 800 000 Franken, wobei die Hauptkosten mit rund 450 000 Franken für die beiden unterirdisch angelegten Press-Container mit Liftsystem (für Karton und für Plastik) zu Buch schlagen. Wie in der Abstimmungsbotschaft erläutert, ist dieser vielleicht etwas hoch anmutende Betrag gerechtfertigt, da er eine Investition in die Zukunft darstelle und Sils als Tourismusort eine saubere Entsorgungsstation mit Wertstoff-Recycling gut anstehe. Da das Konto Spezialfinanzierung Kehrichtentsorgung mit 1,3 Millionen Franken geäufnet ist, könne für den Bau dieser Unterfluranlage auf eine Gebührenerhöhung verzichtet werden.

### Souverän braucht mehr Informationen

Nach der Präsentation des Geschäfts durch Gemeindevorstandsmitglied Alfred Breu äusserten sich aus dem Plenum verschiedene Votanten. Moniert wurde wohl auch die Höhe des Spezialkredits, doch der Grundton der Kritik zielte auf das Manko an Informationen ab, die der Souverän für die Freigabe eines solchen Spezialkredits brauche. Den Stimmberechtigten fehlten Angaben zur Verkehrsführung (Einfahrt/Ausfahrt Parkplatz Fainera), zur Zufahrt und Abfahrt der Spezialfahrzeuge, welche die Press-Container bringen und abholen sollten (Manövrierspielraum). Gefragt wurde auch, ob das Projekt den kantonalen Behörden bereits präsentiert und der Kontakt zum ABVO schon etabliert worden sei. Bemängelt wurde zudem, dass die Stimmberechtigten an der Versammlung mit einer «Kugelschreiberskizze» abgespeist wurden, statt mit präzisen Projektplänen, die man vorher bereits auf der Gemeindekanzlei hätte einsehen dürfen. Ein Votant schlug gar vor, die Unterflur-Sammelstelle solle in eine übergeordnete Planung integriert werden, in welcher auch die ganze Fainera-Parkplatzsituation (mit Bushaltestelle) analysiert werden solle. Der Gemeindevorstand hatte den kritischen Fragen nicht viel entgegenzusetzen. Die Rückweisung des Geschäfts respektive ein Nein zur Vorlage war aufgrund dieser Diskussion abzusehen. Der Gemeindevorstand entschied sich in einer Auszeit, das Traktandum zurückzunehmen und den Entscheid auf die kommende Budgetversammlung im Dezember zu vertagen. Ob das Geschäft im Rahmen eines Spezialkredits vor den Souverän kommt oder als Budgetposten behandelt wird, liess Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher offen.

www.sils-segl.ch

## Anreize sollen mehr Wohnraum schaffen

**Sils** An der Gemeindeversammlung vom 30. September wurden die Silser Stimmberechtigten über verschiedene laufende Geschäfte orientiert. Gemeindepräsidentin Barbara Aeschbacher nahm seitens des Gemeindevorstands offiziell Stellung zur von 137 Stimmberechtigten unterzeichneten Gemeindepetition in Sachen Wohnungsmangel. Zurzeit seien eine Arbeitsgruppe und eine Unterarbeitsgruppe am Ausarbeiten von Massnahmen zur Behebung des Wohnraummangels für Einheimische. Mit Verweis auf den Entwurf zur Revision des kommunalen Baugesetzes betonte die Gemeindepräsidentin, dass «dieser Entwurf nicht zur Abstimmung gelangen wird». Auch Massnahmen, die bei Handänderungen ansetzen, «sollen nicht weiterverfolgt werden». Vielmehr soll das Wohnraumproblem mit Anreizen gelöst werden. In Seglias solle zudem auf zwei Gemeindeparzellen bald Wohnraum entstehen, mittelfristig sei zudem ein verdichtetes Bauen in Sils anzustreben. Informiert wurde zudem über den vorzeitigen Heimfall des in der Gewerbezone von Föglias der Firma Furnaria Grond vergebenen Baurechts zurück an die Gemeinde, geplante Energiesparmassnahmen der Gemeinde, die geplante Gewässerraumausscheidung sowie den baldigen Abschluss des Glasfasernetz-Ausbaus. Unter Varia wurde Nico Röthlisberger verabschiedet, der nach siebeneinhalbjähriger Tätigkeit im Gemeindevorstand Sils verlässt und in Garmisch-Partenkirchen im familieneigenen Hotel wirken wird. Bekannt gemacht wurde von Cilgia Giovanoli zudem die Gründung der «Cooperativa Lagrev», einer einheimischen Wohnbaugenossenschaft, welche in Seglias in zwei Mehrfamilienhäusern Erstwohnungen verschiedener Grösse schaffen will. (mcj)

**Die Classica Raetica führt sowohl im Bergell bei Stampa, wie auch im Veltlin (im Bild oben die alte Steinbrücke von Morbegno) über viele malerische Brücken.** Fotos: Daniel Zaugg

# Drei Sprachen, zwei Länder und eine Velotour

**Die neue Fahrradtour «Classica Raetica» will die Bergseen und Gletscher des Oberengadins mit den Palmen und Reben des angrenzenden Italien verbinden. «Erfunden» hat die Tour Hans Peter Danuser. Die EP/PL hat ihn auf der Probe- und Testfahrt begleitet.**

DANIEL ZAUGG

Nein, so hat sich der St. Moritzer «Sonnenmacher» Hans Peter Danuser den Start zu «seiner» «Raetica Classica» ganz und gar nicht vorgestellt. Von St. Moritz aus soll ein bunt zusammengewürfelter Trupp aus Reisefachleuten, Medienschaffenden und Influenzenden in drei Tagen bei bestem Wetter mit dem E-Bike Kultur- und Länderübergreifend via Chiavenna, Colico und Tirano zurück nach St. Moritz fahren und ordentlich Werbung dafür machen.

### Petrus will nicht

Sollte. Denn das Wetter will so gar nicht mitmachen an diesem Mittwochmorgen. Aber Danuser wäre nicht Danuser, wenn er sich erstens von den Minustemperaturen, dem garstigen Maloja-Wind und den miesen Wetterprognosen die gute Laune verderben liesse, und zweitens keinen Plan B hätte. Er schickt am Bahnhof in St. Moritz die Truppe anstatt aufs Velo kurzerhand in das bereitstehende und gut geheizte Postauto, welches als Kursziel Chiavenna hat. Im Postauto, dass durch die Gruppe jetzt prallvoll ist, erklärt der ehemalige St. Moritzer Kurdirektor seinen Plan B: «Wir fahren mit dem Postauto bis Nasciarina. Das ist auf halber Strecke zwischen Casaccia und Vicosoprano. Dort wird es ein paar Grad wärmer sein, und da steigen wir auf die E-Bikes.»

### Der 80-jährige Influencer

Auf der kleinen Sonnenterrasse Nasciarina im Bergell wartet das Begleitfahrzeug mit einem guten Dutzend nagelneuer E-Bikes und die Verantwortliche in Sachen Tourismus der Gemeinde Bregaglia. Es ist trocken und die Temperatur ist, anders als in St. Moritz, im angenehmen tiefen Plusbereich.

Eli Müller, Direktorin von Bregaglia Engadin Turismo, erklärt kurz das Programm bis zur Landesgrenze in Castasegna, das Gepäck wird im Begleitfahrzeug verstaut und die ersten Probemeter auf den Bikes werden gefahren. Bis auf einen kleinen Umfaller des 80-jährigen ehemaligen Bergführers Peter Leutwiler, er ist auf die Fahrt als «Influencer» eingeladen (er habe so viele wichtige Menschen auf die Berge geführt, da müsse er als Promoter auf der Tour dabei sein, so Danuser), steht dem verkürzten Start zur Tour nichts mehr im Weg.

Nach der Querung der Mera sind vor allem Brems- und Steuerkünste gefragt. Der Radweg im Bergell führt auf Schotter steil nach unten bis Vicosoprano und weiter nach Stampa.

### Die Genusstour

Dort erklärt sich der Begriff «Genussfahrt», denn das soll die Tour im eigentlichen Sinne gemäss Danuser eben auch sein, ein erstes Mal.

Im Bistro d'Arte La Stala nämlich wartet auf das Trüppchen eine feine «Merenda» mit, nebst anderen lokalen Leckereien, einer Kastaniensuppe. Das sei selbstverständlich kein Zufall, erklärt Eli Müller: «In den nächsten Wochen findet unser Kastanien-Festival statt. Und da wollen wir natürlich bei den Schreibenden punkten.»

### Radler sollen wieder kommen

Über die neue Tour äussert sich Müller positiv: «Jedes touristische Angebot ist wertvoll für uns. Und wir hoffen, dass die Radfahrenden sich auch Zeit lassen, durch unsere schönen Dörfer zu fahren und es sich hier und da auch kulinarisch gutgehen lassen. Und zudem haben wir ja auch kulturell im Tal so einiges zu bieten.» Im Minimum verspricht sich Müller, dass die Radelnden ein wenig das Bergell schnuppern und als wiederkehrende Gäste einen Urlaub im Bergell verbringen.

Nach der Pause tritt Danuser kräftig in die Pedale und führt die Gruppe hoch in die Kastanienwälder bei Soglio. Gut, wenn man mit einem E-Bike un-

**Bei Tresenda über die Adda (oben links), durch den Kastanienwald bei Soglio (Mitte links), über die Mera kurz vor Chiavenna (Mitte rechts), mit Hans Peter Danuser am Lago di Mezzola (oben rechts und unten links) und bestens ausgebaute Radwege kurz vor Tirano (unten rechts).**

terwegs ist. Weniger gut, wenn man wie Eli Müller bei einem Velo ohne Motor in die Pedale treten muss. Silvan Caderas von der ESTM AG ist aber ganz Gentleman und hilft ihr generös die Steigung hinauf. Ein kurzer Fotohalt für die Unterländer bei den Kastanienbäumen, und weiter geht es durch den Tunnel hinter dem Wasserfall nach Castasegna.

### Tempobolzer Danuser

Beim Zoll wartet die Veltliner Velo-Begleiterin Giovanna Guanella auf die Gruppe. Danuser drückt nach der Grenze ein wenig aufs Tempo. Trotz verkürzter Strecke ist man ein, zwei Stunden hinter dem Zeitplan. Die gut ausgebaute «Ciclovia Val Chiavenna» erlaubt denn auch flottes Fahren. Der mitfahrende St. Galler Radjournalist Peter Hummel ist ob der Strecke begeistert: «Das Gefälle, die Kurven, das ist ja wie auf einem Rollercoaster.» Guanella macht bei Piuro kurz vor Chiavenna einen kleinen Abstecher zu den Ruinen von Belfort. Danuser ist überrascht: «Da fahre ich seit 20 Jahren diese Strecke mit Auto und Velo. Aber dieses Monument habe ich noch nie gesehen.»

Hinter Chiavenna geht es entlang der Mera auf dem Damm Richtung Lago di Mezzola. Radfahrer sieht man selten. Dafür grüssen unzählige Jogger freundlich die Velofahrer.

Kaum Gefälle, aber auch kaum eine Attraktivität, die ins Auge fällt. Dieser Teil der Strecke ist eher etwas für «Gümmeler», die sowieso nur den eigenen Vorderreifen im Blick haben. Danuser verkürzt diesen Teil der Strecke aber geschickt mit profunden geschichtlichen Kenntnissen. «Was einmal zusammengehörte, soll, zumindest touristisch, mit der Classica Raetica jetzt wieder zusammenkommen. Die Republiken Venedig und Graubünden waren von 1512 bis 1797 zusammen mit dem Herzogtum Mailand eng verknüpft. Vor 225 Jahren machte Napoleon damit aber Schluss. Er eroberte Norditalien, griff die Schweiz sowie Graubünden an und schlug die Talschaften Veltlin, Chiavenna und Bormio der neuen cisalpinischen Republik zu.»

### Endlich am Lago

Auch in Erwartung der kulinarischen Genüsse im nur noch ein paar Kilometer entfernten Übernachtungsort Colico am Comersee steigt die Erwartungshaltung der Truppe. Die wird denn auch nicht enttäuscht.

Ein wenig enttäuscht ist nur die Gattin von Danuser: «Sohnemann und ich warten schon seit eineinhalb Stunden in Colico auf den Hans Peter. Ich bin ihm aber darob nicht wirklich böse. Er ist, wie er ist.» Am nächsten Tag warten knackige 75 Kilometer der Adda entlang bis Tirano. Und Petrus meint es schon wieder nicht gut. Kurz hinter Morbegno, bei der Fahrt über eine historische Steinbrücke, schüttet es aus Kübeln.

Schnell rein in die Trattoria, leere Akkus laden, und auf besseres Wetter hoffen, ist angesagt. Ein Grüpplein Unverzagter wagt sich dann doch noch aufs Rad und darf die letzten Kilometer auf bestens ausgebauten Radwegen und unerwartetem Sonnenschein bis Tirano geniessen.

In Tirano haben die Bikes am nächsten Tag erst mal Pause. «Die Strecke hoch zum Berninapass ist für uns Genussradler zu steil», sagt Danuser. Die Bikes würden bei der Talstation Diavolezza warten.

Am Ende in St. Moritz waren sich die Radelnden einig. Die Strecke hat, wie Danuser überzeugt ist, Potenzial. Aber sie dürfe gerne aus mehr als drei Etappen bestehen. Denn nur so bleibe genug Zeit, um hier und da einen kleinen Abstecher von der Veloroute in die malerischen Dörfer in der Val Chiavenna und im Veltlin machen zu können.

Offiziell starten soll das Angebot Classica Raetica, welches im Rahmen des Interreg-Programms «Omnibus 4.0» von der Lombardei, dem Kanton Graubünden und den weiteren beteiligten Talschaften unterstützt wird, im nächsten Mai. Bis dahin haben die Tourismusorganisationen, die Tour Operator, Hotels und alle anderen Leistungsträger Zeit, die Classica Raetica zu optimieren. Danuser, Verwaltungsrat bei der Herztour, die seit 20 Jahren Radfahrende vom Genfersee bis zum Bodensee führt, ist überzeugt, dass die Classica in drei bis fünf Jahren ein Erfolg sein wird.

# A Tarasp as poja darcheu moller gran

**Il pitschen muglin a Craps-Tarasp es stat lönch salda ed ha servi sco magazin. La Fundaziun Pro Terra Engiadina, insembel cul cumün da Scuol, ha miss ad ir darcheu il muglin. Sonda passada ha gnü lö la reavertüra.**

**In occasiun da la reavertüra han orientà Angelika Abderhalden e Fadri Blanke davart l'istorgia dal muglin da Tarasp.** fotografias: Benedict Stecher

Davo il salüd dal rapreschantant da Tarasp illa suprastanza dal cumün da Scuol, Daniel Stecher, ha fat Fadri Blanke da Ftan in sonda passada ün cuort riassunt davart l'istorgia dal muglin. El ha dit: «Eu sun illa suprastanza da la Fundaziun Muglin da Tarasp insembel cun amo quatter oters ed eu m'interess per muglins e chat fich bel, schi's po mantgnair perdüttas dal passà.»

La Società da Muglin Tarasp es gnüda fundada dürant la Prüma Guerra mundiala. Quella jada d'eiran las paurarias gnüdas obliadas da cultivar daplü gran – e perquai esa stat necessari d'avair muglins per elavurar il gran. «Ils prüms protocols dal muglin da Tarasp dateschan lura dal 1942 ed in ün da quels as poja leger cha'l muglin haja cuostü 13 353 francs. Quella jada es gnüda fixada üna taxa da commembranza da 30 francs. La fabrica es gnüda sustgnüda cun subsidis da la Confederaziun, dal Chantun e dal cumün. Dal 1948 vaiva la società 45 commembers». Il muglin es gnü dovrà l'ultima jada dal 1984 e dal 2018 es quel i in possess dal cumün da Scuol.

### Cunvegna culla Pro Terra Engiadina

Fadri Blanke ha eir infuormà davart la situaziun actuala dal muglin: «Nus vain fat üna cunvegna tanter il cumün da Scuol e la Pro Terra Engiadina. Pel stabilimaint es respunsabel il cumün e pel muglin e la gestiun la Pro Terra Engiadina cun Angelika Abderhalden.» La mainagestiun da la Pro Terra Engiadina ha lura eir declerà a la reavertüra dal muglin: «Schi's contaimpla ils bains agriculs a Tarasp, schi's vezza d'indrar ün chomp cun granezza. Kurt Fasnacht, il docter dals muglins haja animà da tuottüna tour per mans il muglin da Tarasp. Il muglin sta suot protecziun da monumaints e vess insè stuvü gnir sbodà per realisar in quel lö plazzas da parcar», ha declerà Angelika Abderhalden ed ha cuntinuà: «Ma quai ha la protecziun da monumaints pudü impedir. Davo cha'l muglin es uossa gnü salvà, as dà la pussibiltà da muossar quel a la publicità – cun gitas tenor il motto dal gran al pan.»

### Reavertüra da muglin a Craps

Il muglin a Craps-Tarasp as rechatta dasper il lavuratori cumünal in vicinanza da la resgia. Davo il 1984, cur cha'l mulgin es gnü tut our'd funcziun, gniva l'edifizi dovrà sco magazin. Il muglin es però üna perdütta dal temp da l'industrialisaziun in Engiadina e perquai degn da gnir mantgnü. La Fundaziun Pro Terra Engiadina ha perquai insembel cul cumün da Scuol pisserà cha'l muglin gnia darcheu renovà.

In sonda passada, in occasiun da la pitschna festa da reavertüra dal muglin, han Fadri Blanke ed Angelika Abderhalden dat sclerimaint davart la renovaziun. Üna furnaria movibla ha sport la pussibiltà da far e da degustar pan. Ed ils preschaints sun gnüts maldüsats cun üna marenda per tuots.

Benedict Stecher/fmr

**Il muglin da Tarasp es gnü renovà dadaint e dadoura.**

# La cuntrada engiadiasa our'd vista inglaisa

**Illa Grotta da cultura a Sent ha gnü lö sonda passada la vernissascha d'ün'exposiziun cun purtrets da Peter Brimelow da Londra. L'artist ha passantà l'on passà ün temp in Engiadina Bassa, s'ha laschà inspirar da la regiun ed ha realisà 25 purtrets da cuntrada da Sent e dals contuorns.**

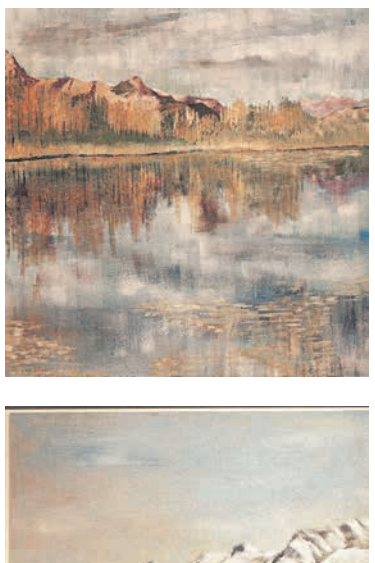
Ils purtrets da Peter Brimelow, artist ed architect da Londra, muossan la bellezza d'üna cuntrada muntagnarda cun tuot sias particularitats. El ha realisà l'utuon ed inviern 2021/22 in tuot 25 purtrets inspirats da la cuntrada da l'Engiadina Bassa.

Sco cha Peter Brimelow scriva svess in sia biografia per l'exposiziun as tratta d'ün nouv möd da lavurar chi stetta in cuntrast cul möd urban ch'el realisescha in seis atelier a Londra. Ils purtrets exposts a Sent sun ouvras realisadas suot tschêl avert chi muossan il müdamaint dad üna in tschella stagiun, da l'utuon sül inviern. Ellas dan ün'invista da mumaints e batterdögls cun regordanzas dal passà e mumaints d'aspet dal futur.

Peter Brimelow ha passantà avant var 15 ons ün temp a Sent, insembel cun sia duonna chi'd es nada in Engiadina Bassa. E daspö quella jada tuornan els adüna darcheu illa regiun. L'exposiziun actuala illa Grotta da cultura muossa purtrets cun culuors d'acril fich vivas, pitturats cun generusità. El douvra las culuors però in möd spargnuoss, uschè chi's vezza adüna la structura da la taila, schi's cuntaimpla las ouvras daspera ed in detagl.

### Architect, scenograf ed artist

Peter Brimelow es nat dal 1959 al nord da l'Ingalterra in üna pitschna cità in vicinanza da Manchester. El ha stübgià architectura a Liverpool ed ha glivrà seis stüdis d'architectura dal 1985. Davo ha el lavurà in diversas funcziuns, tanter oter sco scenograf pro l'emettur da televisiun BBC e sco creatur d'exposiziuns pro'l The British Museum. El ha eir lavurà sco architect per lavurs internas e plü tard ha el fundà il cuntschaint büro d'architectura «Brimelow McSweeney Architects» a Londra. El s'ha lura però retrat da l'architectura per as dedichar a la pittura. El collavura cun diversas gallarias a Londra chi expuonan e vendan sias ouvras.



**L'artist inglais Peter Brimelow expuona 25 purtrets illa Grotta da cultura a Sent chi muossan la cuntrada muntagnarda in Engiadina Bassa.** fotografias: Benedict Stecher

### L'uman es passager

Pro la vernissascha a Sent ha el quintà da sia vita e tanter oter ha'l dit: «A mai nu vaja per vender prunas da purtrets, ma per muossar a la glieud indigena co ch'eu vez la cuntrada muntagnarda. Las muntognas sün mias ouvras restaran amo millis dad ons. Ma nus umans eschan be passagers».

La Grotta da cultura Sent es üna società chi s'ingascha per la cultura a Sent. Daspö il 2006 vegnan organisats e rapreschantats teaters, concerts, prelecziuns, discussiuns ed exposiziuns d'art. Sper ils concerts illa baselgia a Sent, chi vegnan organisats da la Società d'Ütil public, spordscha eir la Grotta da cultura üna schelta d'arrandschamaints d'ot livel per indigens e giasts. Per bleras artistas ed artists spordscha la «grotta» pussibiltats bainvissas per preschantar lur ouvras.

Benedict Stecher/fmr

L'exposiziun illa Grotta da cultura a Sent es averta fin als 7 da schner, adüna il mardi e la sonda da las 17.00 a las 19.00. Sün dumonda eir ourdvart ils uraris indichats.

**Il grond cortegi tras Valchava es stat ün dals puncts culminants da la Festa da la racolta a Valchava.** fotografias: David Spinnler

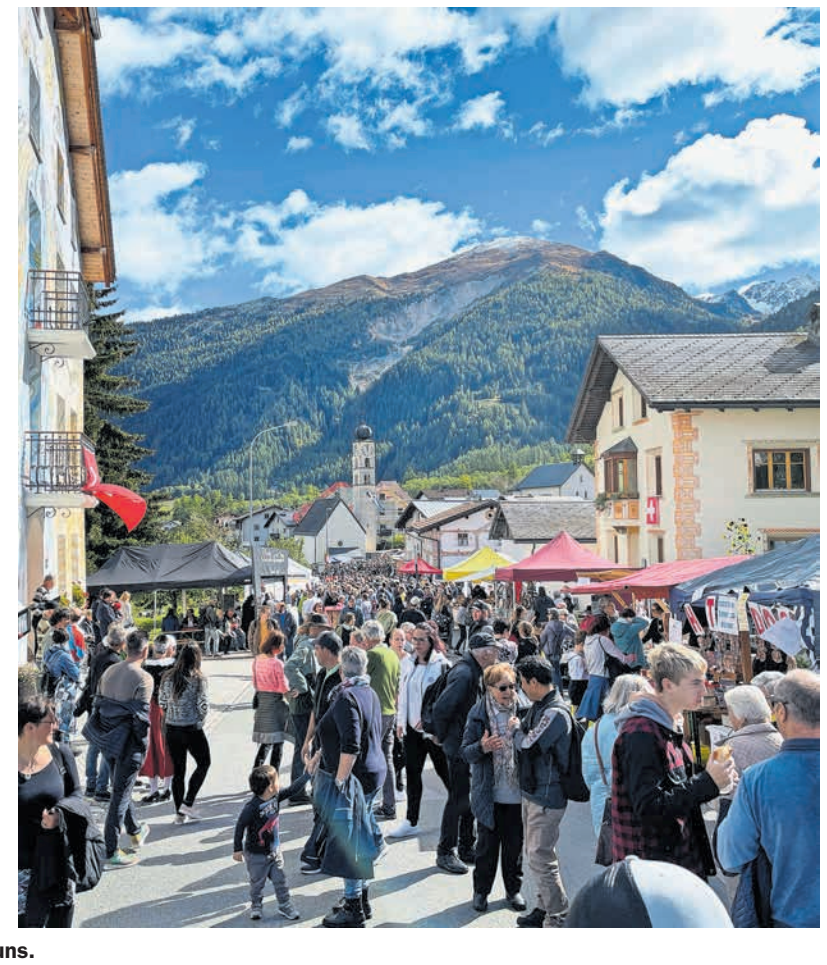
# Success per la 15avla Festa da la racolta a Valchava

**Var 4000 persunas han visità in dumengia la Festa da la racolta a Valchava. Ils organisatuors discuorran d'ün inscunter pachific e d'ün arrandschamaint da grond success.**

NICOLO BASS

La prouva generala da la Festa da la racolta in Val Müstair ha gnü lö quist on illa Surselva Bernaisa: üna tschientina da Jauras e Jauers han nempe visità l'eivna passada la «Festa da las festas» i'l Museum Ballenberg ed els han muossà co cha la Festa da la racolta vain festagiada in Val Müstair. Quista dumengia es però Valchava stat i'l center da las activitats culla festa originala immez la Val Müstair. Vers 4000 persunas han visità in dumengia la 15avla Festa da la racolta in Val Müstair.

Ils organisatuors, intuorn David Spinnler, manader da gestiun da la Biosfera Val Müstair, discuorran d'üna fich bun'ediziun cun bun'ora d'utuon. Las visitaduras ed ils visitaduors han giodü il grond cortegi, la show cun chavals e – sco ulteriur punct culminant – la cuorsa cun chucalins. Raduond 50 stands han offert specialitats regiunalas. «La festa fa la racolta es statta sco adüna ün inscunter pachific cun giasts, Jauras e Jauers, e blera glieud da tuot la regiun», quinta David Spinnler. El es insomma fich cuntaint, cha la 15avla ediziun haja insomma pudü gnir realisada sainza pandemias e restricziuns.



**Var 4000 persunas han visità la Festa da la racolta a Valchava cun üna tschinquantina da stands e tuot sias otras attracziuns.**

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

# Energiebeitrag für die Chesa Hälg in Chüderas

**La Punt Chamues-ch** Gemeindebericht September 2022:

**Arbeitsvergabe Renaturierung Inn und Chamuerabach, TP6:** Die vorliegende Offerte des Büros Stauffer & Studach AG, Chur für die Bearbeitung des Teilprojekts 6 (Raumplanung) präsentiert sich wie folgt:

– Stauffer & Studach AG; Auftragssumme (inkl. MwSt): CHF 29'736.—

Der Nutzungsplan der Gemeinde La Punt Chamues-ch muss gemäss den Inhalten des Revitalisierungsprojekts zusammen mit der Projektgenehmigung angepasst werden. Beim Büro Stauffer & Studach handelt es sich um das bewährte Raumplanungsbüro der Gemeinde, sodass keine weiteren Angebote angefragt wurden. In der Beurteilung handelt es sich um ein wirtschaftliches Angebot, mit welchem die erforderlichen Arbeiten bewältigt werden können. Erste Abstimmungen mit dem kantonalen Amt für Raumentwicklung (ARE) haben bereits stattgefunden. Für die angefragte Leistung ist es die beste Wahl, und die Prozesse sind abgestimmt.

Die Raumplanungsarbeiten werden somit dem Büro Stauffer & Studach AG für CHF 29'736.— übertragen.

**Energiebeitrag Chesa Hälg in Chüderas:** Nachdem das kommunale Energiegesetz am 16. August 2021 von der Gemeindeversammlung angenommen wurde, stellt Francoise Hälg die Anfrage für einen Förderbeitrag aus dem Energiefonds. Bei der Chesa Hälg in Chüderas wurde eine Wärmepumpe mit einer Nennleistung von 7,54 kWth installiert. Das Projektgesuch wurde am 19. Mai 2022 vom Amt für Energie und Verkehr Graubünden genehmigt. Das Amt hat dabei einen Förderbeitrag von CHF 6'250.- geleistet. Gestützt auf das kommunale Energiegesetz beschliesst der Vorstand, den gleichen Gemeindebeitrag von CHF 6'250.- zu leisten.

**Vernehmlassung E-Government-Gesetz:** Das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit Graubünden unterbreitet den Entwurf für den Erlass eines Gesetzes über das E-Government zur Vernehmlassung. Unter E-Government ist die Erfüllung von Aufgaben der öffentlichen Verwaltung mittels moderner Informations- und Kommunikationstechnologien zu verstehen. Es entspricht einem grossen und wachsenden Bedürfnis der Bevölkerung und der Unternehmen, Geschäfte mit Behörden sicher elektronisch abzuwickeln. In diesem Zusammenhang hat die Regierung die E-Government-Strategie des Kantons Graubünden 2019 bis 2023 verabschiedet. Da E-Government ein gemeinwesenübergreifendes Phänomen ist, sollen im Rahmen des Gesetzgebungsprojekts Rechtsgrundlagen für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Staatsebenen (Bund, Kantone, Regionen und Gemeinden) geschaffen werden.

Der Gesetzesentwurf wird ohne Änderungen und im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

**Vernehmlassung Krankenversicherungsgesetz:** Am 19. Juni 2020 hat das Eidgenössische Parlament eine Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung verabschiedet. Die Änderung regelt die Zulassung von Leistungserbringern zur ambulanten Tätigkeit zu Lasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Die Kantone sind neu für ein formelles Zulassungsverfahren der Leistungserbringer zur Tätigkeit zu Lasten der OKP sowie für die Aufsicht über die zugelassenen Leistungserbringer zuständig. Des Weiteren wird die Beschränkung der im ambulanten Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzte durch die Kantone neu geregelt. Ohne Änderungen wird der vorliegende Gesetzesentwurf im positiven Sinne zur Kenntnis genommen.

Diverse Beiträge: Folgende Vereine und Anlässe werden finanziell unterstützt: 125 Jahre Bobclub St. Moritz, Engadin Schlager- und Volksmusikfest Zernez 2023, Winterevents Corvatsch AG, 54. Coppa Romana in Silvaplana, Societed lö d'inscunter Chesa Fliana Lavin, Ludoteca Samedan, Pro Senectute Graubünden. (un)

# Glüm verda per masüras d'urgenza illa Val Mela

**Zernez** In occasiun da la sezzüda dals 12 settember ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaints affars politics:

**Val Mela – via e scarpada** – intervenziun e masüra urgiainta: Davo cha'l traget chi traversa la Val Mela es gnü megliorà dal 2018 as ha constatà cha'l let da l'aual as sbassa bler plü svelt sco spettà e l'aua maglia davent il pè da la scarpada vers Zernez. La suprastanza cumünala ha dat glüm verda per executar cun masüras d'urgenza per quist traget. **Cusglianza da fabrica cumünala** – approvaziun dal contrat: In seguit a l'elecziun da Reto Maurizio i'l mandat sco nouv cusgliader da fabrica es gnüda preparada la cunvegna. Tala ha pudü gnir sanciunada da la suprastanza cumünala. Reto Maurizio segua a Mengia Mathis in quista funcziun. **Rumida da naiv Lavin** – surdatta da lavur: Davo cha las lavurs pella rumida da naiv illa fracziun da Lavin sun stattas scrittas oura publicamaing, ha il gremi respunsabel surdat quist'incumbenza a l'unic offerent, a Jachen Andrea Schlegel, Lavin. **Radunanza cumünala** – 26 october 2022 – decisiun: Causa mancanza da tractandas per la radunanza cumünala dals 26 october 2022 ha la suprastanza cumünala decis da sdir giò quella e da manar tras la prosma radunanza ils 7 december 2022. **Survista dals progets e da las pendenzas:** La suprastanza cumünala ha discus sur da tuot ils progets e las pendenzas da mincha suprastanta e mincha suprastant. Uschè es la suprastanza orientada sur dals progets chi sun actualmaing in trais-cha. (lr)

**CINEMA REX**
**Pontresina**

**Donnerstag, 6. - Mittwoch, 12.10.**

Do-So 16 Mo-Mi 18 Dial Premiere
**De Räuber Hotzenplotz**
Do-So 18 Mi 20.30 I/df
**Paolo Conte, via con me**
Do/Sa 20.30 D ab 12/10J
**Tausend Zeilen**
Fr/So/Di 20.30 D ab 12/10J
**Ticket to Paradise**

**KINDERFILMWOCHEN Pontresina**
**Kindereintritt nur Fr 5.-**
Mo 14. D 6/4J.
**Minions 2**
Mo 16. D 6/4J.
**Mein Lotta Leben 2**
Di 14 . D 6/4J.
**Schellen-Ursli**
Di 16 Dial 6/4J.
**Super-Pets**
Mi 14 D 6/4J.
**Schule der magischen Tiere 2**
Mi 16 D 6/4J.
**Der Wolf und der Löwe**
Mo 20.30 D ab 12/10J
**Lieber Kurt**
Mi 20.30 D ab 12/10J
**Top Gun 2**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
**www.rexpontresina.ch**

*Zwischensaison*

Im November erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «In der Zwischensaison offen».

Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie die Engadiner über Ihre Angebote oder Öffnungszeiten.

Erscheinung: 27. Oktober, 5. und 12. November 2022
Inserateschluss: 21. Oktober 2022

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

**Ein Sonderangebot für Sie!**
3 für 2

Engadiner Post POSTA LADINA
Das Medienhaus der Engadiner

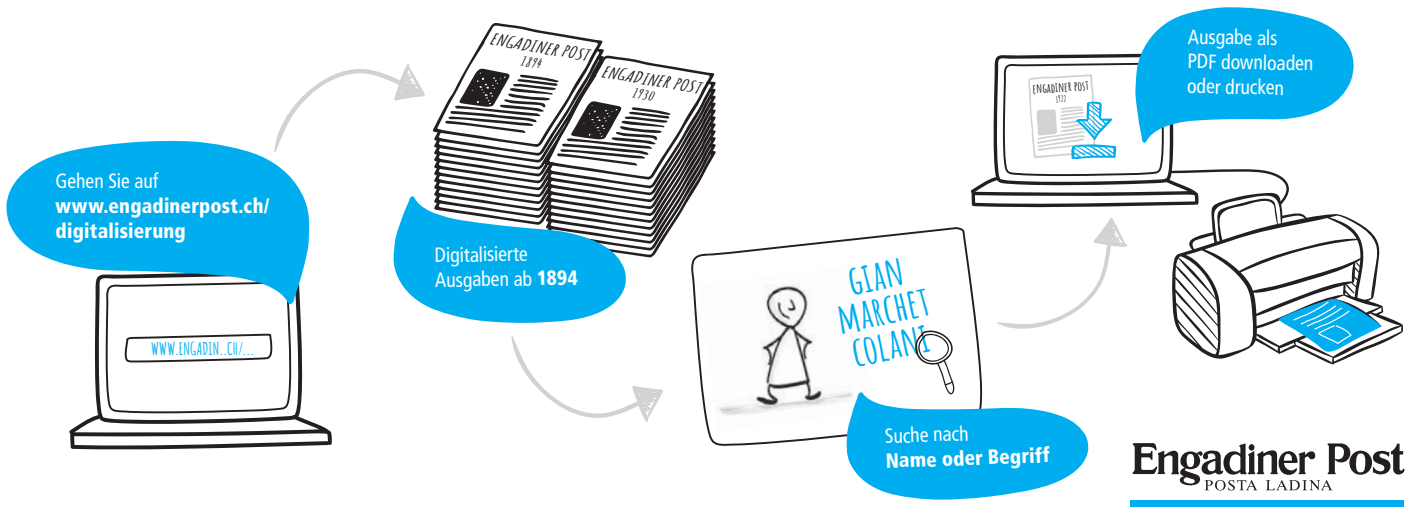
Samedan

## Fränzlis da Tschlin mit "Tschlin retour"

**Freitag, 7. Oktober 2022**

Die bekannte Engadiner Familienformation «Ils Fränzlis da Tschlin» tourt mit ihrem neuen Programm «Tschlin retour» durch die Schweiz und bringt ihr Heimatdorf gleich mit auf die Bühne. Möglich macht das ein neuartiges Instrument: das Cinemaphon®. Damit lassen sich Melodien, bewegte Bilder und ganze Geschichten auf Knopfdruck erzeugen. Wenn die Fränzlis Cinemaphon® spielen, dann spielen sie mit sich selbst auf der Leinwand. Voller Freude mäandern sie quer durch die Genres und eröffnen der Volksmusik ungeahnte Spielräume.

| | |
|---|---|
| Zeit/Ort: | 19.30 Uhr, Gemeindesaal |
| Eintritt: | Erwachsene CHF 25<br>Studenten CHF 20<br>Kinder bis 16 Jahre CHF 10 |
| Tickets: | Samedan Tourist Information<br>T 081 851 00 60 |



# «Wir müssen die Gäste so schnell wie möglich bedienen»

**Herbstzeit ist Wildzeit. Es gibt etliche begnadete Wildköche in Südbünden. Einer von ihnen ist Aldo Petti, der in Vicosoprano seit 30 Jahren mit seiner Frau Silvana das Restaurant/Hotel Corona führt.**

MARIE-CLAIRE JUR

Das Servicepersonal steht bereit, die Köche dekorieren die Teller: Gastronomie ist Teamarbeit. Fotos: Marie-Claire Jur

Es ist 18.00 Uhr. Zuhinterst in seinem kleinen Reich macht sich Küchenchef Aldo Petti an die Arbeit und fängt an, einen ganzen Bergeller Hirschen, der vorgängig vom lokalen Metzger in fünf grosse Teile geschnitten wurde, die nun von der Decke baumeln, systematisch zu zerlegen. Das Herz und das vom Blattschuss versehrte blutige Gewebe wandert in den Abfall, genauso wie die Rippen, die er aus dem Brustkorb des Tieres herauslöst. «Das ist ein junger, noch nicht geschlechtsreifer Hirsch. Bei älteren Tieren lösen sich die Knochen nicht so leicht vom Fleisch», erklärt er. Aldo zerschneidet ein Wildtier nicht zum ersten Mal. Auch wenn er selber nicht auf die Jagd geht, hat er Erfahrung im Umgang mit der «Selvaggina» und ihrer Zubereitung. Sein Restaurant Corona mit Hotel im Herzen von Vicosoprano (13 Gault Millau-Punkte) ist für kulinarische Genüsse bekannt und lockt im Herbst Liebhaber und Liebhaberinnen von Wildgerichten an, die von Petti und seinem Assistenzkoch, der ebenfalls Aldo heisst, auf eine klassische Art zubereitet werden. Das Fleisch kommt von lokalen Bauern und Jägern, die Edelkastanien wachsen im Bergell, das Rotkraut (Blaukabis) in Pettis Gemüsegarten und die Preiselbeeren wurden in der Umgebung von Maloja gesammelt.

Lange kann Aldo sich nicht dem Ausbeinen widmen. Die ersten Gäste haben in der historischen Gaststube mit dem schönen Täfer Platz genommen, die Hirschteile wandern subito in den Kühlraum, Aldo wäscht sich das Blut von den Händen.

### Es geht Schlag auf Schlag

Zweimal Wildravioli, zwei Halbpensions-Menüs, einmal Rehrücken für vier Personen. Aldo 1 und Aldo 2 machen sich am zentralen Kochherd zu schaffen. Während der Assistenzkoch in einem Kochtopf Zucker karamelisiert, mit heissem Wasser ablöscht und die geschälten Edelkastanien zum Kochen beifügt, röstet Aldo 1 in einer grossen Bratpfanne Spätzli und würzt den bereit liegenden Rehrücken. Es bleibt nicht lange ruhig und locker. Bald ist kein Schwatz mehr möglich, denn es treffen laufend neue Gäste ein, auch solche, die nicht reserviert haben. Die meisten möchten Wild essen, einige bestellen Saltimbocca alla Romana oder eine Kalbsbratwurst mit Rösti oder Pizzoccheri. Dazu hat die Zweier-Kochcrew Extrawünsche zu erfüllen wie drei Portionen Funghi trifolati (Ragoût gedünsteter Steinpilze und Pfifferlinge mit Knoblauch und Petersilie), oder ein komplett lactosefreies Halbpensions-Menü. Somit wird der Platz auf dem zentralen Kochherd knapp, auch für die vorgeheizten Teller, die mit halben Äpfeln und Pfirsichen dekoriert auf der Anrichte stehen, mit Spätzli, Marroni, Rotkraut und zuletzt mit Fleischteilen belegt werden. «Tavolo 5», ruft der Küchenchef, schon sind Ivana und Christina zur Stelle und schweben mit den Tellern in Richtung Gaststube.

### Alles lässt sich nicht planen

Aldo Petti hatte mit einem relativ ruhigen Dienstagabend gerechnet. 15 Reservationen, plus einige wenige Unangemeldete. Doch es sollte anders kommen und stressig werden. Insgesamt 47 Gäste würden an diesem Abend einkehren, die meisten zwischen sieben und acht Uhr. Aber das wissen Küche und Service zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Sie nehmens, wie es kommt und geben alles, um den Bestellungen so schnell wie möglich nachzukommen. Während Aldo 1 und Aldo 2 Fleisch und Spätzli braten, frische Pilze aufschneiden, Wildravioli und Saucen kochen, versucht Küchenhilfe Barbara den wachsenden Berg an Pfannen, Töpfen und Kochgeschirr am Abwaschtrog laufend zu verringern. Zwischendurch wird auch sie in den Service eingespannt, während die Journalistin im Pilzrisottotopf rühren darf und der Assistenzkoch in den Keller sprintet, um Spätzli- und Rotkrautreserven zu mobiliseren. Aldo Petti will die Gäste nicht warten lassen. «Sie müssen so schnell wie möglich bedient werden», lautet sein unumstösslicher Grundsatz. Der Kochherd strahlt schätzungsweise 500 Grad ab, es dampft in der kleinen Küche, die Hitze und der Schweiss haben Mühe, durch das sperrangelweit geöffnete Küchenfenster zu entweichen. Bei aller Hektik sind jedoch alle auf ihre Arbeit fokussiert. Eineinhalb Stunden dauert diese intensive Zeit, dann kommen weniger Bestellungen rein. Die ersten Gäste strecken ihren Kopf in die Küche, danken und verabschieden sich vom Team. Auf die Hektik mit Geschirrgeklapper und knappen Regieanweisungen des Chefs folgt eine surreale Stille. Zeit für Aldo Petti, den Kochkittel abzulegen, das dunkle Blouson anzuziehen und sich auf den Heimweg zu machen, während Aldo 2 und Barbara die Küche putzen. «Es waren tatsächlich 47 Gäste, mehr als am Wochenende, als die Wandergruppe da war», bilanziert Petti zufrieden. Die Anspannung ist von ihm gewichen, mit einem Lächeln verabschiedet er sich – nicht ohne den Leserinnen und Lesern der Engadiner Post/Posta Ladina ein Rezept zu hinterlassen, das sich leicht nachkochen lässt: «Sminuzzato di Cervo Diana».

www.hotelcorona.ch

Delikatesse Funghi trifolati: Ragout aus Steinpilzen und Pfifferlingen.

## Hirschgeschnetzeltes Diana

Dieses Hirschgeschnetzelte, das auch der Jagdgöttin Diana gemundet hätte, ist leicht nachzukochen. Selbst wenn Profikoch Aldo Petti die Vorbereitungszeit und den Kochprozess auf je zehn Minuten einschätzt und Amateure vielleicht ein Drittel mehr Zeit benötigen, kommt dieses Wildgericht innerhalb einer halben Stunde auf den Tisch. Das verwendete Hirschfleisch sollte zart sein, am besten ein Stück von der Nuss wählen. Spätzli, Rotkraut und Maroni bietet fast jedes Lebensmittelgeschäft an. Weitere typische Wildgericht-Beilagen sind ein paar Trauben, ein halber Apfel, ein halber Pfirsich und zwei halbe Pflaumen, die im Mikrowellengerät gegart werden (unter Verwendung der Abdeckung, damit die Früchte nicht austrocknen) können. In dieser Zeit die Spätzli in einer Bratpfanne hellbraun braten, das Rotkraut in einer anderen Pfanne andünsten und sich dem Hirschgeschnetzelten widmen: Das Hirschfleisch in kurze Streifen von rund einem halben Zentimeter schneiden und mit ein wenig Mehl bestäuben. Die Steinpilze ebenfalls in Längsstreifen schneiden und die Pfifferlinge in mundgerechte Stücke. Zuerst das Sonnenöl in einer Bratpfanne erhitzen, dann die Butter zugeben und die Pilze sowie das Fleisch bei grosser Hitze und unter ständigem Wenden zusammen braten, je nach Vorliebe auch unter Beigabe einer zerquetschten ganzen Knoblauchzehe. Kurz vor dem Garpunkt (medium) gehackte Petersilie zugeben. Unter Beigabe von einem Schuss Weisswein das Ganze nochmals verrühren und kurz köcheln lassen. Vom Feuer nehmen und Vollrahm für die Sauce hinzugeben. Nach Belieben würzen. Alle Zutaten auf einem vorgewärmten Teller anrichten und servieren. Am besten mundet ein kräftiger Rotwein zu diesem Wildgericht.

Auch Göttin Diana hätte wohl einen Veltliner Sfurzat zu diesem Hirschgeschnetzelten getrunken. (mcj)

Bereit zum Verzehr: Das Hirschgeschnetzelte Diana.

# EHC St. Moritz: Jeder für jeden

**Im bereits dritten Auswärtsspiel in Folge holte sich der EHC St. Moritz mit dem 6:3 bei Mitfavorit Weinfelden den zweiten Sieg. Es war der Erfolg einer starken Teamleistung.**

Allen Grund zum Jubeln: Der EHC St. Moritz hat im dritten Auswärtsspiel dieser Saison den zweiten Sieg gefeiert. Dies dank einer guten Teamleistung. Archivfoto: Daniel Zaugg

Nach dem verunglückten Spiel vor Wochenfrist bei Dürnten zeigte der EHC St. Moritz am Samstag in Weinfelden wieder sein Sonntagsgesicht. Dieses besteht aus Teamgeist, Disziplin, Kompaktheit und Torhunger. 20 Mal haben die Engadiner in den ersten drei Auswärtsspielen ins gegnerische Gehäuse getroffen. Eine stolze Ausbeute. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Mannschaft von Alexander Aufderklamm im Angriff vor dieser Saison einen vermeintlichen Substanzverlust hinnehmen musste: Die Stamm-Angreifer Oliviero Cantiani (neu aus beruflichen Gründen bei Sursee, 2. Liga), Luca Bassin (Luzern, 1. Liga) und Nico Crameri (Frauenfeld, My Hockey League) wanderten ins Unterland ab. Sie wurden durch eigene Nachwuchsspieler ersetzt.

### «Besser gearbeitet»

Konzentriert und diszipliniert gingen die St. Moritzer im Kanton Thurgau ans Werk. «Wir haben besser in der eigenen Zone gearbeitet», sagte Aufderklamm. Dies war bei einem Gegner, der aufgrund seines illustren Kaders vor der Saison als Favorit gehandelt wurde, auch nötig. Im Tor der Engadiner gab Orlando Del Negro einen guten Saisoneinstand in der ersten Mannschaft, Spielpraxis hatte er allerdings schon aus den bisherigen Junioren-A-Einsätzen.

Im ersten Abschnitt gingen die St. Moritzer dank ihrem Überzahlspiel in Führung, bauten sie gar vor Drittelsende auf 2:0 aus. Der Vorsprung schmolz allerdings in den zweiten 40 Minuten bei eigenen Strafen dahin, die Thurgauer glichen aus. Was zur Folge hatte, dass die Engadiner in der Drittelspause miteinander Klartext redeten. Im Schlussabschnitt klappte es dann wieder in allen Bereichen. «Wir waren vor allem schlauer als der Gegner», konstatierte Aufderklamm diese entscheidende Phase. Die Engadiner nützten gegnerische Ausschlüsse und bauten die Führung in den letzten zehn Minuten noch aus. Apropos Powerplay: Die St. Moritzer weisen nach drei Runden eine Erfolgsquote von 41,18 Prozent auf, was zurzeit der klare Spitzenwert in dieser Liga ist – vor Weinfelden (36,36 Prozent). Verbesserungswürdig bleibt das Boxplay mit 73,33 Prozent, wobei die Engadiner auch schon zwei Shorthander erzielt haben.

### Nächste Auswärtsaufgabe

Die St. Moritzer holten diesen erneuten Auswärtssieg mit drei kompletten Blöcken und Teamspirit: «Jeder kämpfte für jeden», formulierte es Betreuer Andreas Duschletta auf der St. Moritzer Facebook-Seite. Dabei waren einige Stammkräfte in Weinfelden gar nicht dabei (u. a. Crameri, Tichy, Niggli). Armon Niggli trainiert nach seiner Schulterverletzung wieder (Off-Ice).

Am nächsten Samstag folgt um 17.30 Uhr die nächste happige Auswärtsaufgabe beim letztjährigen Play-off-Gegner Dielsdorf-Niederhasli, ehe die ersten beiden Heimpartien gegen Engiadina (12.) und Lenzerheide-Valbella (15.) auf dem Programm stehen.

Stephan Kiener

SC Weinfelden – EHC St.Moritz 3:6 (0:2, 2:0, 1:4)
Sportanlage Güttingersreuti Weinfelden – 75 Zuschauer – SR: Roger Leutenegger/Stefan Feuerstein.
Tore: 16. Eggimann (Haas, Ausschluss Kuhn) 0:1; 18. Eggimann (Camichel, Ducoli) 0:2; 23. Baumgartner (Dolana, Ausschluss Luca Roffler) 1:2; 27. Moser (Kuhn) 2:2; 41. Fasciati (Luca Roffler, Ausschluss Gorz) 2:3; 45. Djurdjevic (Ravo) 2:4; 47. König (Dolana, Ausschlüsse Koch und Haas) 3:4; 51. Marco Roffler (Koch, Ausschluss Köppel) 3:5; 55. Koch (Luca Roffler) 3:6.
Strafen: 6 mal 2 Minuten, plus 1 mal 5 Minuten (Köppel, Bandencheck) gegen Weinfelden. 6 mal 2 Minuten gegen St. Moritz.
SC Weinfelden: Minder (Nater); Moser, Knus, Nussbaum, Streicher, Märki, Baumgartner; Gorz, König, Dolana, Tobler, D'Adetta, Azevedo, Köppel, Kuhn, Grob, Monachon, Mathis.
EHC St. Moritz: Orlando Del Negro (Jan Lony); Haas, Berweger, Marco Roffler, Fasciati, Ravo, Deininger; Ducoli, Eggimann, Marc Camichel, Luca Roffler, Koch, Iseppi, Spataro, Noah Arquint, Djurdjevic.
Bemerkungen: St. Moritz ohne Gian-Marco Crameri, Tichy (beide abwesend), Niggli (rekonvaleszent), Diego Hafner (Militär), Balzarolo (beruflich abwesend), Hellweger, Verza (beide noch nicht spielberechtigt).

# Diesmal fehlten nur 15 Sekunden

**Der CdH Engiadina verliert das Auswärtsspiel gegen den EHC Uzwil mit 3:4. Die Unterengadiner gingen früh mit 0:3 in Rückstand, konnten aber trotzdem ausgleichen. Schlussendlich fehlte wenig zum ersten Punktgewinn.**

NICOLO BASS

«Eigentlich haben wir gut angefangen», sagt Andri Riatsch, Co-Trainer des CdH Engiadina zum Auswärtsspiel am Samstag gegen den EHC Uzwil. Nach rund fünf Minuten schalteten die Unterengadiner einen Ganz zurück, und nach wenigen Minuten lagen sie bereits mit 0:3 zurück. Nach dem dritten Treffer in der 13. Minute nahm Engiadina ein Time Out. «Wir liefen nicht mehr konsequent und spielten unsicher», so Riatsch. Die Unterengadiner retteten sich in die erste Pause, die anschliessenden Worte der Trainer fanden Gehör. Denn nach dem Anspiel war Engiadina plötzlich wieder die bessere Mannschaft und dominierte die Heimmannschaft nach Belieben. Es dauerte aber noch knapp 20 Minuten bis zum ersten Anschlusstreffer durch Sandro Ritzmann. In der 44. Minute doppelte Ritzmann nach, und in der 54. Minute sorgte Men Camichel für den verdienten Ausgleich. «Wir hatten genug Chancen, um das Spiel zu entscheiden», sagt Andri Riatsch. Doch in den letzten Minuten kam die Angst zu verlieren auf. Oder wie Andri Riatsch selber sagt: «Die Angst zu gewinnen.» Denn der CdH Engiadina hat die beiden bisherigen Heimspiele in den letzten Minuten und Sekunden verloren. Dieses Mal fehlten sogar nur 15 Sekunden zum verdienten Punktgewinn. «Wir haben hinten nicht konsequent aufgeräumt und dem Gegenspieler vor dem Tor zu viele Freiheiten gelassen.» Das Verdikt: Engiadina verliert gegen Uzwil mit 3:4.

«Diese Niederlage schmerzt, wir waren die bessere Mannschaft», sagt Andri Riatsch. Nach drei Spielen ist Engiadina die einzige Mannschaft noch ohne Punkte. Möglichkeiten diese Tatsache zu ändern, gibt es noch genug. Die nächste bereits am Samstag zuhause gegen den EHC Kreuzlingen-Konstanz.

EH**C Uzwil – CdH Engiadina 4:3 (3:0, 0:1, 1:2)**
Kunsteisbahn Uzehalle Uzwil – 172 Zuschauer – SR: Wicki/Airò
**Tore:** 6. Kay Müller (Breitenmoser) 1:0, 10. Nagel (Bischof, Dominik Gschwend) 2:0, 13. (Bischof, Veluscek) 3:0, 40. Ritzmann (Nic Benderer) 3:1, 44. Ritzmann (Dario Schmidt) 3:2, 54. Men Camichel (Casanova, Rebelo, Ausschluss Sinnathurai) 3:3, 60. Cechovic (Veluscek, Dominik Gschwend) 4:3.
**Strafen:** 6-mal 2 Minuten gegen Uzwil; 4-mal 2 Minugen gegen Engiadina
**Uzwil:** Stalder (Matteo Müller); Claude Moser, Kay Müller, Raphael Gschwend, Bischof, Hugentobler, Holenstein; Breitenmoser, Locher, Veluscek, Dominik Gschwend, Cechovic, Reto Altherr, Sinnathurai, Christian Altherr, Heil, Dominik Moser, Nagel.
**Engiadina:** Men Noggler; Nic Benderer, Livio Noggler, Men Camichel, Rebelo, Ruben, Casanova; Pinösch, Dario Schmidt, Ritzmann, Linard Schmidt, Mauro Noggler, Fabrizio Mayolani, Salis, Toutsch, à Porta, Maurizio Mayolani.
**Bemerkungen:** Engiadina ohne Walter, Stecher und Gudench Camichel.

## St. Moritz rückt vor

**Eishockey** In der Wochenendrunde der 2. Liga zeigte sich erneut die Ausgeglichenheit in dieser Gruppe 2. Ohne Punkteverlust ist nach drei Runden nur noch der EHC Illnau-Effretikon. Die Verfolgerplätze 2 bis 4 belegen Dürnten-Vikings, St. Moritz und Neuling Uzwil. Erneut waren Spielausgänge mit vielen Toren zu verzeichnen, diesmal fielen 41 Treffer in fünf Partien. Die ersten Niederlagen erlitten Weinfelden und Lenzerheide-Valbella auf eigenem Eis. Tabellenletzter ist der CdH Engiadina, wobei die Unterengadiner dreimal sehr knapp unterlegen sind. (skr)

2. Liga, Gruppe 2, die Spiele vom Samstag, 1. Oktober: Illnau-Effretikon – Schaffhausen 8:3; Weinfelden – St. Moritz 3:6; Uzwil – Engiadina 4:3; Kreuzlingen-Konstanz – Dielsdorf-Niederhasli 2:3 nach Verlängerung; Lenzerheide-Valbella – Dürnten-Vikings 4:5.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1. Illnau-Effretikon | 3 | 3 | 0 | 0 | 0 | 21: 9 | 9 |
| 2. Dürnten Vikings | 3 | 2 | 0 | 0 | 1 | 14:16 | 6 |
| 3. St. Moritz | 3 | 2 | 0 | 0 | 1 | 20:14 | 6 |
| 4. Uzwil | 3 | 2 | 0 | 0 | 1 | 13:17 | 6 |
| 5. Dielsdorf-Niederhasli | 3 | 1 | 1 | 0 | 1 | 13: 7 | 5 |
| 6. Lenzerheide-Valbella | 3 | 1 | 1 | 0 | 1 | 16:14 | 5 |
| 7. Weinfelden | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 7: 9 | 3 |
| 8. Kreuzlingen-Konstanz | 2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 7: 9 | 1 |
| 9. Schaffhausen | 3 | 0 | 0 | 1 | 2 | 12:24 | 1 |
| 10. Engiadina | 3 | 0 | 0 | 0 | 3 | 9:13 | 0 |

## Erste Alpencup-Punkte für Zarucchi

**Nordische Kombination** Für Nico Zarucchi ist die Wettkampfsaison bereits in vollem Gange. Die ersten Wettkämpe der Nordischen Kombination werden noch im Sommer-Format, sprich das Springen auf der Matte und das Laufen auf Rollski ausgetragen.

Der Nordisch-Kombinierer aus St. Moritz startete in der vergangenen Woche beim Alpencup im österreichischen Villach. Nachdem der Saisonstart für Zarucchi nicht wunschgemäss verlief, konnte er sich in Villach über seine ersten Punkte auf dieser Stufe freuen. Aufgrund wettertechnischer Gründe konnte am ersten Wettkampftag nicht gesprungen werden. Dabei wird ein sogenannter provisorischer Wettkampfsprung (PCR) gewertet. Als 31. nach der Sprungwertung nahm Zarucchi die zehn Kilometer in Angriff. Mit der 29. Zeit konnte er noch einen Platz gutmachen und holte sich mit dem 30. Gesamtrang seine ersten Punkte im Alpencup. Die Tendenz von Zarucchis Leistungen zeigt in beiden Disziplinen stark nach oben. Nico Zarucchi darf auf ein erfolgreiches Wochenende mit positiven Erlebnissen zurückblicken. Der nächste Alpencup findet am 8./9. Oktober in Frankreich statt. (fw)

# «0712 – rund um Sport»

**Graubünden** Vielseitiger und abwechslungsreicher Sport, das ist gemäss einer Medienmitteilung das grosse Ziel des neuen Polysportprogramms «0712 – rund um Sport». Das vom Amt für Volksschule und Sport lancierte Programm bringt Kindern im Primarschulalter von sieben bis 12 Jahren – daher der Name – eine breite Palette an Sportarten und Bewegungsgrundformen näher.

Das Programm «0712» bietet zweimal 35 Sportlektionen, welche alle Bewegungsgrundformen umfasst. Dies erlaubt es auch weniger vielseitig erfahrenen Leiterinnen und Leitern, ein attraktives und abwechslungsreiches Training anzubieten. Alle Lektionen sind «Jugend+Sport»- und Lehrplan21-kompatibel und somit in Verein und Schule direkt umsetzbar. «Dieses Potenzial haben zahlreiche Organisationen erkannt, und das Interesse an ‹0712› ist erfreulich gross», heisst es in der Medienmitteilung. Zwölf Vereine und Schulen hätten ihr polysportives Angebot im August bereits gestartet, und das «0712»-Angebot stosse vom Engadin bis in die Region Viamala und von der Surselva bis ins Prättigau bei Vereinen und Schulen auf Anklang. «0712» wurde im ersten Semester des Schuljahres 2021/22 als Pilotprojekt an zwei Standorten in insgesamt drei Gruppen getestet. Aus der Elternbefragung ging insbesondere hervor, dass gut 60 Prozent sich bewusst ein vielseitiges Sportangebot für ihr Kind aussuchen und ein Viertel der Eltern sich ein «Sowohl-als-auch-Angebot» wünscht: vielseitig und sportartenspezifisch. Die Kinder schätzten die grosse Abwechslung, die Leiterinnen und Leiter hoben insbesondere die detaillierten, verständlich beschriebenen und professionell illustrierten Lektionen hervor. Die Erkenntnisse flossen in die definitive Ausgestaltung des Programms ein. Die finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Organisationen durch den Kanton ist vorerst bis 2025 sichergestellt. (pd)

Weitere Infos: www.0712.ch

## Abschliessender Sieg für Mic Willy

**Mountainbike** Beim letzten Mountainbike-Wettkampf der Saison holte sich Mic Willy am vergangenen Wochenende in Gstaad den Sieg in seiner Kategorie. Einmal mehr wusste der junge Athlet aus Scuol im nationalen Vergleich zu überzeugen und setzte sich bei der Konkurrenz durch. Das Rennen ging über zwei Runden, wobei es auf der letzten Runde zu einem spannenden Schlusssprint kam. Dieser fiel mit einem knappen Vorsprung von 0,1 Sekunden zugunsten von Mic Willy aus. Willy überzeugte bereits während der gesamten Mountainbike-Saison und fuhr diverse Top-Platzierungen beim Swiss Bike Cup ein.

In der Gesamtwertung resultierte für Mic Willy der 2. Rang in seiner Kategorie. Die Saisonpause dürfte bei Willy kurz ausfallen, denn im Winter bestreitet er Langlauf-Wettkämpfe und ist dort ebenfalls erfolgreich unterwegs. (fw)

## *Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben*

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

*«Leuchtende Tage.*
*Nicht weinen, dass sie vorüber.*
*Lächeln, dass sie gewesen!»*

## *Todesanzeige*

Traurig und tief betroffen nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter und Nona

# Cecilia Maria Jenal

15. November 1955 – 14. September 2022

Plötzlich und unerwartet ist sie auf ihrer Heimatinsel Madeira von uns gegangen.
Wir sind dankbar für die vielen schönen Momente, die wir mit ihr verbringen durften.

Traueradressen

Roberto Jenal
Via Somplaz 39
7500 St. Moritz

Andri Jenal
Rigistrasse 26
8330 Päffikon

In stiller Trauer

Roberto und Michaela Jenal
mit Leon und Alice
Andri und Charlotte Jenal
mit Alia und Joris
Verwandte und Bekannte

Die Trauerfeier findet am Samstag, 8. Oktober 2022, um 13.30 Uhr in der Katholischen Kirche Tarasp statt.

Foto: Daniel Zaugg

Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

engadin.online
Das Portal der Engadiner.

# Algen, Helden und Mönche im Ovaverva

**Am vergangenen Samstagabend fand im Ovaverva in St. Moritz eine äusserst spezielle Show statt. Das Chaos-Theater Oropax stellte sein einzigartiges Wasserfest vor. Die Brüder Thomas und Volker Martins sorgten für viel Spass und Gelächter.**

TIAGO ALMEIDA

Das Leitbild der Oropax-Brüder ist Chaos. Ihre Shows sind von vielen Wortwitzen und verrückten Kostümen geprägt. Fotos: Tiago Almeida

Es ist spätabends, normalerweise würde das Ovaverva in St. Moritz sich auf den Feierabend vorbereiten. Heute steht aber etwas Aussergewöhnliches auf dem Programm. «Hört her, hört her», ertönt es bei einem der Wasserbecken. Die Besucher werden von ihrem Apero weggelockt. Volker Martins hat sich als ein mystisches Wesen verkleidet, auf dem Kopf glänzt seidenes Haar, er steht auf einem der Startblöcke, hält eine Flasche Apfelschorle in die Luft und ruft: «Wer diesen Gral aus den Untiefen dieses Gewässers holen kann, wird Glück und Ruhm erhalten.» Eine wunderschöne Sirene wirft den Gral in das Wasser. Hinter ihr tritt Thomas Martin, verkleidet als ein mutiger Meerjungmann, hervor. Er springt ins Wasser, doch statt der Flasche Apfelschorle – Entschuldigung – den Gral zu holen, schaut er die Sirene an. Warte, das ist ja gar keine Sirene! Das schöne lockige Haar ist nur eine Perücke! Hinter den Kostümen stecken ja die Oropax-Geschwister.

### Trockene Zuschauer, trockene Witze

Das Chaos entfaltet sich im Laufe des Abends anhand von Wortspielen und verrückten Kostümen. So erscheint zum Beispiel der «Schwimmnudel-Mann», der Superheld, dessen Kostüm super hält. Teils werden auch Witze bezüglich der Region gemacht. Schwimmnudel-Mann kann seine Feinde in nur sieben Minuten weichkochen … Hier oben dauert es leider etwas länger, aber das ist ihm auch ziemlich Farfalle. Pasta noch ein Nudelwitz rein? Viel Pause zwischen dem Gelächter bleibt nicht, denn es erscheint die Algebra liebende Alge. Leider war sie aber noch nie im All.

Plötzlich wird die Show von einem Besucher ohne Ticket unterbrochen. «Hallo, hallo, ich bin ein Mönch», sagt er. Anscheinend hat er sich verlaufen, er wollte den Abend zusammen mit seinen Mönch-Freunden in der Pediküre verbringen. «Hallo, hallo, ich bin ein Mönch», ertönt es aus der entgegengesetzten Ecke. Diesmal komplett in Rosa gekleidet: «Ich habe in Chur die Ausfahrt nach rechts genommen, ich bin Arosa Mönch.» Das war nicht das erste Mal, dass die Brüder diesen Mönchen begegnet sind. Interessanterweise tauchen sie aber nur auf, wenn Thomas nicht da ist. «Ich glaube, Volker ist schizophren, er erzählt die ganze Zeit von diesen Mönchen, obwohl ich noch nie welche gesehen habe», sagt Thomas Martins. Volker Martins' Ziel ist es, einmal eine Show vorzuführen, ohne dass diese ungebetenen Gäste auftauchen.

### «Nicht nur intellektuelle Witze»

Nach der Show konnten sich alle Besucher noch bis kurz vor Mitternacht im Hallenbad austoben. Die Brüder sind sehr glücklich über ihren Auftritt. «Wir finden, dass Schwimmbäder und Kultur sich ergänzen», sagt Volker Martins. Die beiden wollen mit ihrem Wasserfest Leute in Schwimmbäder bringen, die normalerweise nicht so oft kommen. Besonders wollen sie auf die

Kinder achten. «Deswegen besteht das Stück auch nicht nur aus intellektuellen Witzen», erklärt Thomas Martins lachend.

Das Comedy-Duo war schon öfters in St. Moritz, es ist aber das erste Mal, dass es hier das Wasserfest vorgestellt hat. Es ist auch das erste Mal, dass die Brüder diese Show in einem Hallenbad präsentiert haben. «Bisher haben wir die Show nur in offenen Schwimmbädern gezeigt. Da war es sehr viel kälter», sagen die beiden. Durch den limitierten Platz war das Publikum auch sehr viel näher an den Komikern und sie konnten viel mehr auf dieses eingehen. Laut den Geschwistern entstand so eine «Wohnzimmer-Atmosphäre».

Anzeige

Celerina

MUSIC@CELERINA.CH
*Jeden Mittwoch in Celerina.*
*Meet you there.*

05. Oktober 2022
JEB RAULT
Cresta Palace Hotel

***Stil:*** Blues / Funky
***Apéro-Konzert:*** ab 18.00 Uhr
***Haupt-Konzert:*** ab 21.00 Uhr
***Tel.:*** +41 81 836 56 56

Freier Eintritt

MUSIC@CELERINA
SPECIALS 2022

Mittwoch, 26. Oktober 2022
RAY FEIN, CHRIS
CONZ & FRIENDS
ab 18.00 Uhr, Cresta Palace Hotel

**Engadin.** *Diese Berge, diese Seen, dieses Licht.*

## WETTERLAGE

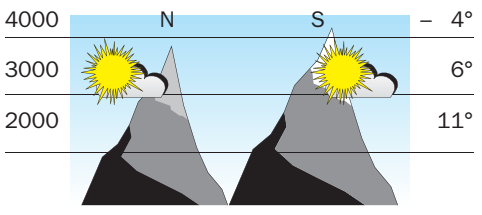
Im Einflussbereich eines umfangreichen bzw. langgestreckten Hochdruckgebietes mit dem Namen TIMEO gelangen sehr trockene und komplett stabile Luftmassen zu uns nach Südbünden. Vielfach herrscht goldenes Oktoberwetter.

## PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Oft sonnig!** Die Sonne scheint zum Teil ungestört, wenn man von ein paar harmlosen Schleierwolken in höheren Luftschichten absieht. Sie lassen den Himmel manchmal milchig erscheinen. Nach einer klaren Nacht ist es in der Früh allgemein kühler bzw. kälter als zuletzt. In höher gelegenen Ortschaften wie etwa in St. Moritz oder in Zernez, gibt es Frost mit Reifbildung. Durch Absinkvorgänge und die Sonneneinstrahlung wird die vorhandene, sehr trockene Luftmasse im Tagesverlauf stark erwärmt. Örtlich geht es bis auf nahe 20 Grad hoch.

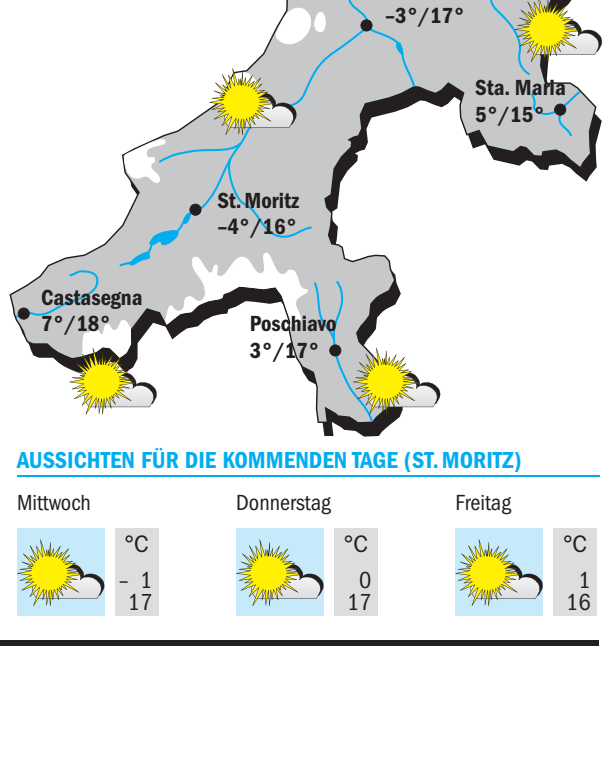
## BERGWETTER

Im Gebirge herrschen sehr gute Wetterbedingungen vor. Nach einem kalten Start steigt die Temperatur nach Sonnenaufgang rasch an. Selbst auf dem Corvatsch (3297 Meter) sind am Nachmittag deutliche Plusgrade zu erwarten. Der Höhenwind weht aus West bis Nordwest.




## AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|
| °C 4 21 | °C 5 20 | °C 5 19 |




## DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Sils-Maria (1803 m) | | 6° | Sta. Maria (1390 m) | | 9° |
| Corvatsch (3315 m) | – | 3° | Buffalora (1970 m) | | 3° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | | 5° | Vicosoprano (1067 m) | | 12° |
| Scuol (1286 m) | | 8° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | | 10° |
| Motta Naluns (2142 m) | | 2° | | | |

## AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|---|---|---|
| °C – 1 17 | °C 0 17 | °C 1 16 |